

Mühl4telNews

Kinderfreunde Mühlviertel | Ausgabe 28 | Herbst 2021



WIR SIND DIE LOBBY FÜR KINDER UND FAMILIEN: *Gerade jetzt!*

.....

Die Grenzen sind nun erreicht!

Ruth Karner über familiäre
Herausforderungen nach über
1,5 Jahren Pandemie.

4

.....

Die Kinderfreunde und pro terra

Lasst uns die Welt ein kleines
bisschen besser machen.
Gemeinsam!

8

.....

Jedes fünfte Kind in Österreich ist arm!

Die Volkshilfe hat dazu eine On-
line-Petition zur Abschaffung von
Kinderarmut gestartet.

10



KINDER SCHÜTZEN – FAMILIEN STÄRKEN

„Die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe OÖ
sind **für alle** in der Familie da!“

Landesrätin Birgit Gerstorfer

Kinderschutz



Ahoi bei den Mühl4telNews



Martin Kraschowitz

Vorsitzender der Kinderfreunde und Familienakademie Mühlviertel

Geschätzte LeserInnen!

” Es geht weiter... Damit meine ich nicht nur die Gesundheitskrise, die sich mittlerweile zu einer Gesellschaftskrise entwickelt hat, sondern viel mehr der Einsatz der Kinderfreunde für eine gerechte Welt, in der unsere Kinder und Familien die Aufmerksamkeit haben, die ihnen zusteht.

Ein kurzer Rückblick: Es war nicht immer leicht, aber gemeinsam haben wir mit viel Kreativität und Einsatz auch heuer viel erreicht und neue Wege beschritten. Trotz der extrem schwierigen und unsicheren Rahmenbedingungen, die sich zudem sehr oft und sehr rasch ändern, erfüllen wir unseren Auftrag und darauf können wir stolz sein.

An dieser Stelle danke ich allen MitarbeiterInnen (Ehrenamtliche und Hauptamtliche) für die Treue und die große Motivation für unsere gemeinsame Sache.

Wo stehen wir im Moment?

Der Umbruch den wir gerade erleben wirkt in all unsere Lebensbereiche und bringt viele neue Herausforderungen. Ob in der Arbeitswelt, beim Konsumverhalten oder beim Umweltschutz, um nur ein paar Dinge zu nennen. Dabei stellen sich Fragen: Wo bleibt meine Familie, meine Freunde und nicht zuletzt wo bleibe ich als Mensch mit meinen Bedürfnissen und Interessen?

Wir als Kinderfreunde stellen uns diesen Herausforderungen und werden unser Augenmerk, im Sinne der Kinder und Familien, besonders auf folgende Punkte legen:

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Sport, Kultur,...)

Schule (Homeschooling, Distance learning,...)

Medienkompetenz (Internet, Social Media,...)

Physische und psychische Gesundheit

Ganzheitliche Bildung (Kurse, Workshops,...)

Freizeitgestaltung (Gruppenstunden, Ausflüge,...)

Und natürlich werden wir auch nicht aufhören, Forderungen an die PolitikerInnen stellen. Bleiben wir unseren Werten treu, helfen wir zusammen und verändern die Welt.

“

Freundschaft! Euer Martin

martin.kraschowitz@kinderfreunde.cc



Jetzt Mitglied
werden!

Wie das funktioniert
steht auf Seite 19.

Besuche uns!



www.kinderfreunde.cc/muehlviertel

Auf unserer Website findest du alle Informationen zu unseren Ortsgruppen, Eltern-Kind-Zentren und vieles mehr.



[www.fb.com/Kinderfreunde.Muehlviertel](https://www.facebook.com/Kinderfreunde.Muehlviertel)

Besuche uns auf Facebook erfahre Neuigkeiten und bleibe stets informiert.

„KINDER HABEN LEIDER AUCH NACH 1,5 JAHREN PANDEMIE KEINE LOBBY!

Ruth Karner ist Elternbildnerin und Familienberaterin. Die Mühl4tel-News haben ein Gespräch mit ihr darüber geführt, wie es Familien gerade geht und welche laufenden Herausforderungen es nach über 1,5 Jahren Pandemie gibt.

Leider hat uns die Corona-Pandemie immer noch im Griff. Wie beurteilst du die aktuelle Situation aus Sicht der Kinder und ihrer Familien?

Das Hauptproblem ist immer noch, dass Kinder keine politische Lobby haben, darum ist auch die Arbeit der Kinderfreunde im Bereich Kinderrechte und im Aufzeigen von Themenfeldern so wichtig. Bei allen Verordnungen habe ich das Gefühl, dass das Wohl der Kinder selten an erster Stelle steht. Viele Entscheidungen haben Eltern schon an- und Kinder über

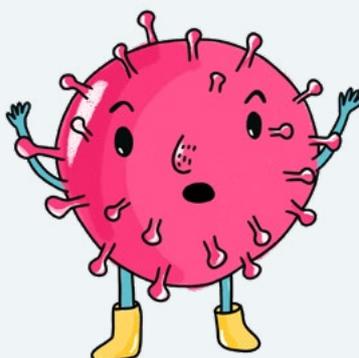
„Mein Gefühl ist, dass es in vielen Familien „brennt“.

ihre Grenzen gebracht. Es sind nun fast 1,5 Jahre Pandemie und es hat sich die Situation eigentlich nicht verbessert. Auch nicht in der Kommunikation. Mein Gefühl ist, dass es in vielen Familien „brennt“. Es bräuchte dringend eine Begleitung für Familien um zum Beispiel

mit Angst und Stress besser umgehen zu können.

Du hast viel direkten Kontakt mit Familien. Welche Herausforderungen stellen sich dort gerade konkret?

Alle sind sehr überangestrengt. Gerade die so oft wechselnden Regeln im Miteinander und der große Spalt in der Bevölkerung um das Thema Impfung, all das belastet und bringt die Kooperation aller ins Wanken. Wenn schon die Pandemie so viel Unsicherheit auslöst, bräuchten Familien mehr Planungssicherheit. Viele Kinder reagieren mit Widerstand gegen die Eltern oder Institutionen, schlicht aus konstanter Unsicherheit und Überforderung.



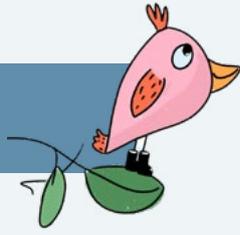
Kinder zeigen aktuell Dinge auf, die sie sprachlich nicht festmachen können, aber erleben und spüren. Beratung und Unterstützung ist rar, bzw. oft selbst zu finanzieren. Dazu kommen Themen, die Familien generell fordern. Die starken Preissteigerungen die wir erleben, wie bei Energie und Strom, treffen Familien hart. Auch ist es noch immer nicht selbstverständlich, dass alle Familien Zugang zu Kinderbetreuung am Nachmittag haben oder Kinder ein kostenloses Mittagessen erhalten. Aktuell gibt es viele Themen, die Familien dauernd belasten.

Welche Rolle kommt momentan den Schulen deiner Meinung nach zu?

Die Schule versucht Vorgaben bestmöglich umzusetzen. Für PädagogInnen, Kinder und Eltern gleichsam eine Herausforderung.

„Alle leisten enormes!

Alle leisten enormes! Viel Energie fließt in Corona-Regeln und



Sicherheitsmaßnahmen, das ist natürlich ein Gebot der Stunde, aber die Auswirkung dieser wird leider dabei fast gänzlich vernachlässigt.

” Es wird fokussiert auf den Leistungsverlust durch Lockdowns, Quarantäne und wie das „aufzuholen“ ist.

Es wird fokussiert auf den Leistungsverlust durch Lockdowns, Quarantäne und wie das „aufzuholen“ ist. Das macht Druck und Stress. Die psychosoziale Situation der Kinder wird dabei zu wenig beleuchtet. Es gibt viel zu wenige SchulpsychologInnen und das ganze System baut auf Diagnosen und Krankheitsorientierung auf, nicht auf Prävention, ausgerichtet auf die Situation der Kinder. Hier bräuchte es dringend politische Vorgaben, die das Wohl der Kinder an die erste Stelle heben und auch um die Lehrkräfte in diesen Themen zu unterstützen.

Die Kinderarmut steigt leider auch bei uns. Das zeigen viele Studien. Wie ist hier deine Wahrnehmung dazu?

Ja, das kann ich klar bestätigen. Vor allem fühlen sich viele Fami-

lien mit finanziellen Problemen auch sozial oft alleingelassen. Viele denken, sie sind alleine mit ihren Problemen und wissen auch gar nicht, an wen sie sich wenden können. Einmal mehr zeigt sich hier, dass Elternbildung und Plätze wie Eltern-Kind-Zentren eine zentrale und wichtige Rolle für Eltern einnehmen. Auch für kurzfristige, konkrete Beratung und Hilfe.

Ist deiner Meinung nach die Pandemie der Auslöser oder nur der Beschleuniger vieler aktueller Probleme?

Ganz klar zweiteres. Die Pandemie verstärkt zahlreiche Probleme unserer Gesellschaft, die vorher auch schon da waren. Nur ist es nun so geballt, dass es mehr auffällt. Beispielsweise die Verfügbarkeit von KinderärztInnen oder die viel zu wenigen Plätze in der stationären Kinderpsychiatrie. Mein Gefühl ist, dass die Pandemie das Fass gerade zum Überlaufen bringt im System.

” Es braucht nun endlich ein „Hinschauen“ auf all diese Dinge.

Es braucht nun endlich ein „Hinschauen“ auf all diese Dinge. Wichtig wäre, dass die staatlichen

Institutionen endlich anfangen, Kinder nicht als hauptsächlich „private Verantwortung“ von Familien zu sehen, sondern dass wir uns als gesamte Gesellschaft viel mehr als jetzt für alle Kinder verantwortlich fühlen. So, wie es die Kinderfreunde vorleben.

Liebe Ruth, vielen Dank für das Gespräch.



Ruth Karner
Elternbildnerin und Familienberaterin

Mehr über Ruth Karner:

www.ruthkarner.at

JUGENDARBEIT IM LINZER

„SPECKGÜRTEL“



WordRap mit Petra

Seit diesem Herbst unterstützt Petra Mikesch unsere Jugendarbeit in Steyregg. Die Mühl4tel-News haben sie zum Word-Rap gebeten.

Liebe Petra, wo kommst du her und wie alt bist du?

Ich bin 31 Jahre alt und in Gallneukirchen aufgewachsen. Zur Zeit wohne ich in einer kleinen Gemeinde im Mühlviertel. Ich habe acht Jahre im stationären, psychiatrischen Jugendbereich gearbeitet und habe mich nun für einen Wechsel entschieden. Der offene Jugendbereich interessiert mich schon länger und nun habe ich den Entschluss gefasst, in diesen Bereich zu wechseln.

Wie bist du im JUSTY in Steyregg gelandet, was war deine Motivation hier zu arbeiten?

Meine Motivation liegt darin, dass ich meine Jugend selbst in einem Jugendzentrum verbracht habe und selbst erlebt habe, wie wertvoll diese Zeit war. Ich möchte die Jugendlichen in gruppendynamischen Prozessen begleiten, möchte für sie eine vertraute Ansprechperson sein und sie in ihrer Entwicklung ins Erwachsenenalter begleiten.

Was sind deine ersten Eindrücke von der Arbeit im Jugendzentrum in Steyregg?

Die ersten Wochen zeigten mir, dass die Jugendlichen das JUSTY gerne besuchen, sie haben mich willkommen geheißen und mich sofort akzeptiert. Das Jugendzentrum in Steyregg ist für die Jugendlichen eine wichtige Anlaufstelle, wo sie sich entfalten und ausprobieren können. Von klein bis groß kommen hier alle zusammen und schätzen ein wertvolles Miteinander.

Was sind deine Ziele fürs kommende Jahr in der Arbeit mit den Jugendlichen?

Meine Ziele für das kommende Jahr sind vorrangig den Jugendlichen einen Ort zu geben, wo sie sein können wie sie möchten. Schwerpunkt dieser Arbeit wird sein, mit den Jugendlichen freizeitpädagogische Aktivitäten zu planen und sie in den Prozessen zu unterstützen. Dabei ist mir die Vernetzung mit anderen Jugendeinrichtungen sehr wichtig.

So würden dich deine besten FreundInnen beschreiben?

Meine Freunde würden mich als einfühlsam, lustig, weltoffen und verlässlich beschreiben. Wobei ich auch klar meine Grenzen aufzeigen kann.

Danke liebe Petra, wir freuen uns, dass du bei uns bist.

Grüne Weiden, bunte Wiesen und doch nur durch eine Brücke von der Linzer Großindustrie entfernt – der Speckgürtel rund um Linz. So vieles unterscheidet das Stadtleben vom Umland. Auch für Jugendliche.

Linz hat vieles zu bieten. Neben einem guten Öffi-Netz und ausreichend Arbeitsplätzen profitieren die BewohnerInnen auch von zahlreichen Freizeit- und Kulturangeboten.

Im Speckgürtel der Landeshauptstadt gibt es ebenso kleine Städte und Stadtgemeinden. Doch diese unterscheiden sich in vielen Punkten zu Linz. Steyregg ist eine solche Stadtgemeinde. Mit 5.361 BewohnerInnen (Stand 01.08.2021) hat die historische Kleinstadt einiges zu bieten. Ein reges Vereinsleben, Schulen, Kindergarten, Kulturangebote und sogar ein Badesee machen das Leben in Steyregg lebenswert. Es bietet den verschiedensten Altersgruppen ein Zuhause.

Eine dieser Altersgruppen ist die der Jugendlichen. Befragt man die jungen Menschen nach den Unterschieden zwischen dem Leben in der Stadt und in Steyregg, schätzen sie am Speckgürtel vor allem die Natur und die darin eingebetteten Freizeitangebote, die wir uns auch für die Arbeit im Jugendzentrum zunutze machen: Gemeinsames Garteln, das Stey-

regger Fußballteam anfeuern, oder Nachmittage am öffentlichen Fußballplatz mit einer Partie Wikingerschach sind Aktivitäten, die nicht nur das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe fördern, sondern auch Spaß bereiten und für ausgelassene Gespräche sorgen. Wenn auch Linz mit den vielen Einkaufsmöglichkeiten, Bubbletealäden und Jugendhotspots wie der Linzer Donaulände bestechend wirken mögen, schätzen die BesucherInnen des Jugendzentrums in Steyregg doch sehr, nicht in einer anonymen Großstadt zu leben, wo gesellschaftliche Sicherungsnetze nicht so schnell greifen wie in ländlichen Gegenden. Am Land, so sagen sie, kennt und hilft man sich gegenseitig – so auch in Steyregg. Aufgrund der Nähe zur Landeshaupt-

stadt können sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln trotzdem einige Vorzüge der Stadt in kurzer Zeit erreichen. Dazu zählt auch das gute Angebot an Lehrstellen der großen Linzer Industrieunternehmen oder das Angebot der verschiedenen Schulformen.

In ländlichen Gebieten, wo jugendkulturelle Angebote kaum bis gar nicht existieren, kommt es besonders für Jugendliche, die nicht am Vereinsleben teilhaben möchten, oft zu prekären Situationen. Es fehlen Orte und Räumlichkeiten, sowie eine Begleitung durch die Phase der Jugend, um sich altersadäquat entwickeln zu können. Während es in Linz Jugendarbeit in allen Facetten gibt, fehlt dies an manchen Stellen des Umlandes noch immer. Dabei hat uns

die Corona-Krise wieder einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig Anlaufstellen der Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche sind, um rechtzeitig individuelle Hilfsangebote in Anspruch nehmen zu können. Im Jugendzentrum werden Freizeit- und Hilfsangebote geboten, um die altersadäquate Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Jede und jeder wird wahrgenommen, akzeptiert und in seiner/ihrer Individualität gefördert und gefordert – unabhängig von Herkunft oder Religion. So können wir auch außerhalb der Großstadt garantieren, mit unserer Arbeit im Jugendzentrum den Bedürfnissen der Jugendlichen nachzukommen.

Lena Wagner und Petra Mikesch
justy.steyregg@kinderfreunde.cc



Tonfabrik

MACH DIE KLAPPE AUF UND SING, SING, SING



Das Linzer Quartett Tonfabrik verpackt in frischer Direktheit viele Themen in ihre Songs: Gefühle, Politik und Sozialkritik. Toller Gesang und verspielte Melodien machen einen Konzertbesuch zu einem absoluten Highlight.

Christoph Leitner-Kastenhuber, Michael Jakobi, Friedolin Baumann und Cellistin Anna Maria Hofstätter veranstalten für ihre HörerInnen eine Berg- und Talfahrt in Sachen engagiertem Pop: No risk no fun! Wo gibt's denn sonst eine Fußballhymne mit Cello und klarem Führungstreffer gegen Nazis? Wo sonst reimt sich „Shalalalala“ auf „Antifaschista“?

Lust auf mehr?

Unter www.tonfab.at sind alle Platten und CD's erhältlich.

Fürs gigantische Live Erlebnis gibt es bereits in naher Zukunft zwei Termine:

29.01.2022: Stadtwerkstatt Linz, 21.00 Uhr

29.04.2022: Ohne uns geht nix! Servus Sigi Maron, Posthof Linz, 20.00 Uhr

Titel-Tipps vom aktuellen Album: Wir sind Kinder, Kapitänin, Bäckerei, Nieder mit Dem Untergang

Claudia Kutzenberger

claudia.kutzenberger@kinderfreunde.cc

„LASST UNS DIE WELT EIN KLEINES BISSCHEN BESSER MACHEN. GEMEINSAM!



Die Kinderfreunde und pro terra

Die Entscheidung ein Kind zu bekommen sollte keine Frage des Einkommens sein. Krankheiten und Unfälle können jedoch jede Familie treffen – und dabei hohe Kosten verursachen, die sich nicht alle immer leisten können. Der Familienverein pro terra unterstützt seit über 30 Jahren Mitgliedsfamilien finanziell und ideell im Krankheitsfall oder nach einem Unfall eines Kindes. Nun geht es gemeinsam mit den Kinderfreunden Mühlviertel ans Werk.

Österreich hat ein sehr gutes soziales Netz, das über Jahrzehnte erkämpft wurde. Aber viele Eltern wissen nicht, dass Sozialversicherungen oft nur einen Teil der Kosten übernehmen, oder dass es keinen gesetzlichen Unfallschutz für Kinder in der Freizeit gibt. 80 Prozent der Unfälle passieren je-

doch zu Hause oder in der Freizeit.

pro terra wurde 1989 in Linz gegründet und entstand aus dem Wunsch heraus, Kinder durch den Schutz ihrer Gesundheit ein unbeschwertes Heranwachsen zu ermöglichen. Der wertorientierte und überparteiliche Sozialverein mit Sitz in Reichenau, betreut heute Mitgliedsfamilien aus ganz Österreich. Die Angebotspalette umfasst die Hilfe bei Spitalskosten, mobiler Kinderhauskrankenpflege, FamilienhelferInnen, Hilfsmitteln und Therapien (z. B. Brillen oder Physiotherapie), sowie Beratung und ein offenes Ohr für Probleme. Auch ist automatisch eine Kinderunfallversicherung inkludiert.

Soziale Vereine mit Herz: Die Kinderfreunde und pro terra

Die Kinderfreunde und pro terra haben einen großen gemeinsamen Nenner. Das Wohlergehen von Kindern und Familien steht im Zentrum unserer Arbeit. Beide Vereine übernehmen auch Verantwortung für Bereiche, die der Staat und die Gesellschaft bis heute leider unzureichend abdecken.

Als gemeinnützige Vereine liegt der Fokus der Arbeit nicht auf finanzieller Bereicherung, sondern im gegenseitigen Helfen und in einem wertschätzenden, sozialen Miteinander. Auch pro terra schließt kein Kind aus - Familien mit beeinträchtigt-





„AUF WIEDERSEHEN, KINDER!“ Von Lilly Maier

Dieses Buch ist eine in vielerlei Hinsicht wertvolle Biografie über einen leider viel zu wenig bekannten Sozialdemokraten und Pädagogen. Ernst Papanek erlebte das Aufbauprogramm des Roten Wien in der Ersten Republik begeistert mit, war Wiener Gemeinderat und letzter Verbandsvorsitzender der Sozialistischen Jugend vor dem Verbot 1934. In diesem Jahr musste er ins tschechische Exil flüchten, nichtsahnend, dass er Österreich Jahrzehnte nicht wieder sehen würde. Während des Nazi-Faschismus wurde er zum Retter jüdischer Kinder in Frankreich. Gemeinsam mit seiner Frau Helene versorgte und begleitete er jüdische Kinder, die vor den Nazis aus Österreich und Deutschland fliehen mussten. Dabei war ihm wichtig, die Kinder gemeinsam unterzubringen und mit ihnen offen und transparent über die Ereignisse und ihre Ängste zu sprechen, ihre Traumata anzusprechen und sie mit ihnen gemeinsam aufzuarbeiten. Als Papanek in die USA flüchten musste, versuchte er mit allen Mitteln „seine“ Kinder aus Frankreich nachzuholen, was ihm bei vielen auch tatsächlich gelang. In den USA arbeitete er sich sprichwörtlich vom Tellerwäscher zu einem angesehenen Pädagogen empor. Mit seinen pädagogischen Ansätzen war er seiner Zeit weit voraus. Gerade heute, wenn wir über die Unterbringung und Begleitung minderjähriger Flüchtlingskinder diskutieren, sind Papaneks pädagogische Sichtweisen dringend notwendig. Lilly Maier ist mit „Auf Wiedersehen, Kinder“ gelungen, einen zu Unrecht in die Vergessenheit geratenen Sozialdemokraten und Reformers, einen Menschen, der das Herz am richtigen Flecken trug und für andere einstand, wenn es darauf ankam, wieder ans Licht zu bringen. Auf jeden Fall eine Lesempfehlung und auch ein gern gesehenes Weihnachtsgeschenk!

ten Kindern sind willkommen, was bei vielen gewinnorientierten Versicherungssystemen nicht der Fall ist. pro terra wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Für einen kleinen monatlichen Beitrag von 13,90 € – unabhängig von der Kinderanzahl – genießen Familien alle Vorteile. Ein Teil der Beiträge wird als Spendenbudget gesammelt. Damit ist es dem Verein möglich, auch in Not geratenen Familien zu helfen oder andere Non-Profit Organisationen zu unterstützen, so wie auch zum Beispiel den Verein Chancengerechtigkeit der Kinderfreunde Mühlviertel.

Ab sofort gehen die Kinderfreunde Mühlviertel und pro terra einen gemeinsamen Weg. Wir werden uns gegenseitig unterstützen, pro terra Mitglieder erhalten Rabatte und Vorteile bei den Kinderfreunden und es wird gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu Familienthemen geben. pro terra wird auch unseren Verein Chancengerechtigkeit jährlich unterstützen, in dem der Verein Kosten für sozialpädagogische Projekte für Familien in schwierigen Lebenslagen übernimmt. Eine Win-Win Situation für alle Beteiligten.

“ Eltern können mit ihrer Mitgliedschaft ihre eigenen Kinder schützen und helfen damit auch anderen Familien, die nicht das Glück gesunder Kinder haben. Der Sozialgedanke steht seit der Gründung von pro terra bei uns immer im Vordergrund. Unser größter Wunsch ist, künftig noch viel mehr Familien in verschiedensten Situationen helfen zu können. Gerade die letzten Monate haben uns allen gezeigt, wie wichtig ein verlässlicher Zusammenhalt in schwierigen Zeiten ist.



Daniela Schaner, Präsidentin von pro terra
Alexander Starzer, Kinderfreunde-Geschäftsführer

muehlviertel@kinderfreunde.cc
verein@proterra.at

Sabine Schatz
sabine.schatz@parlament.gv.at

JEDES FÜNFTTE KIND IN ÖSTERREICH IST ARM! KINDERARMUT!

In Österreich sind 19 Prozent aller Kinder und Jugendlichen unter 19 Jahren armutsgefährdet. Auf diese beschämende Tatsache machten wir gemeinsam mit der Volkshilfe im Rahmen des "Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut" am 17. Oktober aufmerksam, wo beim Eltern-Kind-Zentrum Karussell in St. Georgen/Gusen das Thema Kinderarmut Groß und Klein spielerisch näher gebracht wurde.



Immer mehr Buben und Mädchen haben nicht die gleichen Chancen auf ein gelingendes Leben, weil sie arm oder armutsgefährdet sind. Sie haben beispielsweise keine ausreichende Winterkleidung und können nie auf Urlaub fahren. Sie zeigen vermehrt Entwicklungsstörungen, erkranken häufiger psychisch und sind stärker selbstmordgefährdet. Das haben bei einer aktuellen Umfrage neun von zehn ÄrztInnen bestätigt.

In einem reichen Land wie Österreich dürfen weder Entwicklungsmöglichkeiten noch Zukunftschancen der Kinder von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern abhängen. Kindliche Bedürfnisse müssen für alle in Österreich lebenden Kinder gesichert sein. Am besten durch individuell angepasste Leistungen. Die Volkshilfe hat dazu das Modell der Kindergrundsicherung



entwickelt. Dieses Modell der Volkshilfe will durch eine staatliche Teilhabesicherung gleiche Chancen für alle Kinder schaffen. Das Minimum sind dabei 200 Euro monatlich, die an Stelle der Familienbeihilfe jedes Kind in Österreich bekommen würde. Danach wird nach Einkommen gestaffelt, mit einem Maximum von 625 Euro pro Kind.

Österreichweite Petition gegen Kinderarmut

Wir sind überzeugt, dass das Modell der Volkshilfe ein einfaches, aber effektives Werkzeug für die Abschaffung von Kinderarmut in Österreich ist. Jetzt braucht es den Einsatz vieler Menschen, um aus der guten Idee Kindergrundsicherung politische Realität zu machen.





” Die Volkshilfe hat dazu eine Online-Petition zur Abschaffung von Kinderarmut gestartet: Details dazu: www.kinderarmut-abschaffen.at

Kinderrechte gemeinsam stärken

Wir Kinderfreunde unterstützen die Volkshilfe. Es braucht jetzt einen Zusammenschluss vieler Organisationen, um die Kinderrechte gemeinsam zu stärken. Es ist nicht mit den Kinderrechten vereinbar, dass mittlerweile jedes fünfte Kind in Österreich armutsgefährdet ist und die Tendenz steigt. Wir müssen endlich dafür sorgen, dass die Unterzeichnung der Kinderrechtskonvention keine leere Unterschrift ist. Es liegt an den politischen EntscheidungsträgerInnen, den Fokus ihrer Arbeit endlich verstärkt auf die Bedürfnisse der Kinder zu lenken, um eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen. Wir müssen gemeinsam für ein gutes Leben für alle Kinder kämpfen.

Alexander Starzer

alexander.starzer@kinderfreunde.cc

**WIR BIETEN PROFESSIONELLE
LÖSUNGEN FÜR IHRE
FINANZIELLEN ANLIEGEN.**

+43 732 76 37-0
www.vkb-bank.at

VKB | BANK

„ES GIBT NICHTS GUTES, AUSSER MAN TUT ES!“

„365 Tage Gruppenstunden“ - Das Herzstück unserer Organisation muss wegen der Coronakrise immer wieder ausgesetzt werden. Und auch für die kommenden Wintermonate sind die Prognosen sehr düster. Aber wir lassen uns nicht entmutigen. Die Ortsgruppen Langenstein und Mauthausen starteten diesen Herbst mit neuen Falkengruppen. Aber auch in Perg, Luftenberg, St.Georgen/Gusen wird es nicht langweilig.

Die meisten Gruppen treffen sich alle 14 Tage Freitags und ihr Programm ist so vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen selbst. Gemeinsam wird entschieden, was in den kommenden Monaten in der Gruppenstunde passieren soll. Kochen oder auch besser gesagt Essen, darf in fast keiner Gruppenstunde fehlen.



Während in Mauthausen sich die junge Gruppe erst noch finden muss und (Kennlern-)Spiele im Vordergrund stehen, sind in Luftenberg die Kids meist schon seit den Minis bei den Heimstunden dabei. Für sie ist vor allem das gemeinsame Quatschen (oder über

LehrerInnen lästern) ein wichtiger Bestandteil der Gruppenstunde. Als GruppenleiterInnen ermöglichen wir unseren Jugendlichen Räume, in denen sie viel erleben und lernen können. Unabhängig von sozialer Herkunft, körperlicher Verfassung und dem Einkommen der Eltern kann jede und jeder teilnehmen. Wir leben diese Integration wirklich aktiv, sieht man sich die TeilnehmerInnenlisten unserer Veranstaltungen an. Außerhalb des gesellschaftlichen Alltags können sich Jugendliche bei uns ausprobieren, gerne mal aus der Rolle fallen und sich selbst organisieren.

Alle HelferInnen sind gut vernetzt bei den Falken und tauschen sich gegenseitig aus. So durfte ich zum Beispiel Sophia Peterseil in Mauthausen unterstützen, weil ihre MitstreiterInnen einmal kurzfristig keine Zeit hatten. Von solchen Aushilfsaktionen nimmt man nicht nur neue Ideen für die

eigene Gruppe mit, sondern auch frische Motivation.



Es ist einfach so cool, gemeinsam mit den Jugendlichen Zeit zu verbringen und sie beim Erwachsenwerden begleiten zu dürfen. Irgendwann sitzt man dann mit den Kids am Lagerfeuer und bemerkt, wir mehr sind als BetreuerInnen und Kinder. Es fühlt sich gut an, denn es ist vor allem die jahrelange Freundschaft, die einerseits uns als Menschen verbindet und auch unsere Organisation weiterbringt.

Freundschaft, Nadine Penz

n.penz@linzag.at

Jetzt
€ 100
hypo_blue
Bonus
sichern.*

Wir schaffen mehr Wert.

Das nachhaltige hypo_blue Konto. Weil unser Blau über Grün hinausgeht.

  www.hypo.at/hypoblue



* Laufzeit der Aktion bis 31.03.2022. Gilt für alle Neukund*innen, die bislang noch kein Gehalts- bzw. Pensionskonto bei der HYPO Oberösterreich hatten. Nach Eingang von zwei Gehalts- bzw. Pensionseingängen wird der Bonus gutgeschrieben. Eine Barabfindung ist nicht möglich.

HYPO
OBERÖSTERREICH



Foto © Getty Images

Logo: ans. communication design



erst recht

Information und Hilfe - kostenlos - vertraulich - anonym

© 0732 77 97 77 kija@ooe.gv.at www.kija-ooe.at

   YouTube



Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ



MIT SCHWUNG IN DIE ZUKUNFT.



UNFALLSCHUTZ FÜR KIDS.

Zusätzlich zur gesetzlichen Versicherung im schulischen Bereich, Übernahme von Heil-, Bergungs- und Rückholkosten und finanzielle Unterstützung bei Dauerinvalidität.

wienerstaedtiche.at
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

1 MÜHL-FUN-VIERTEL

Mit dem Mühl-fun-Viertel haben wir uns einen langersehnten Traum erfüllt. Einen Ort der aufzeigt, wie schön das Leben sein kann und wo jede/r willkommen ist. Direkt am See, mitten in der Natur im Dreiländereck. An diesem Ort wurde ein Platz geschaffen, der die Infrastruktur von Jugendherbergen, Zeltlagerplätzen und Seminarzentren vereint. Mit vielen HelferInnen, Sponsoren und tausenden unentgeltlichen Arbeitsstunden ist es uns allen gemeinsam gelungen dieses Projekt umzusetzen. Weitere Infos unter muehlfunviertel.at

! Im Mühl-fun-Viertel kann man viele Tiere beobachten. Auch bei den Schafen gab es neulich Nachwuchs - Marvin. Der Name bedeutet "großer Freund".



13 ELTERN-KIND-ZENTREN

Beratung, Bildung und Freizeitgestaltung von Eltern, Kindern und Familien sind die wichtigsten Schwerpunkte der Eltern-Kind-Zentren. Ein jährlich erscheinendes Programmheft gibt Auskunft über bevorstehende Aktivitäten.

! Es gibt ca. 50 EKiZen in ganz Österreich

5.000 AKTIVE MITGLIEDER

Für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von nur € 28,- für die ganze Familie leistet man einen Solidarbeitrag für die vielfältige Arbeit und trägt zur Umsetzung vieler innovativer Ideen und Projekte bei. Auch kann man viele Vorteile der Kinderfreunde nutzen, wie z.B. ermäßigte Feriencamps.

! Ganz Österreich hat über 18.000 Kinderfreunde-Mitglieder.



Alle Kinderfreunde-Standorte in deiner Nähe auf einen Blick

WWW.KINDERFREUNDE.CC/MUEHLVIERTEL



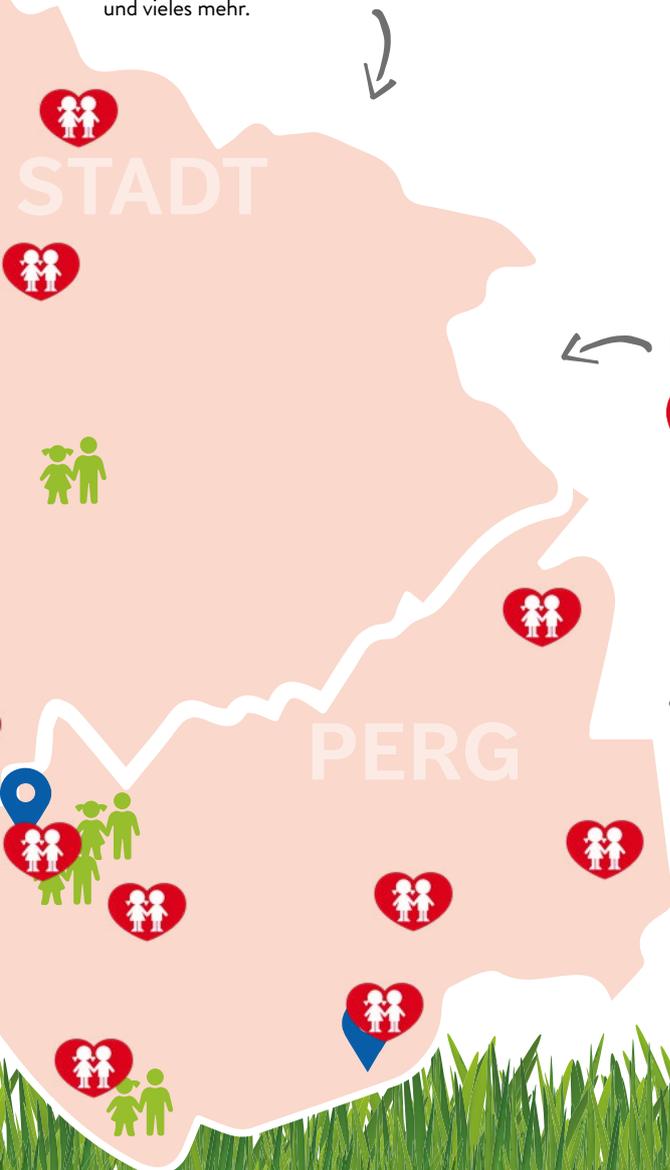
KINDERFREUNDE Mühlviertel

IM ÜBERBLICK

1 JUZ STEYREGG

Das Jugendzentrum Justy in Steyregg ist die Anlaufstelle für alle ab 12 Jahren. Gemeinsam mit unserem Team erwarten euch dort nicht nur eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung, sondern auch gemeinsame Projekte, Ausflüge und vieles mehr.

113 Jahre ist es nun her, als die Kinderfreunde gegründet wurden. Was uns seit jeher verbindet und für welche Werte und Rechte wir eintreten und kämpfen, ist uns allen klar. Doch nun betrachten wir das Ganze mal von einem anderen Blickwinkel. Schon gewusst wieviele Mitglieder wir sind, oder welche Ortsgruppe sich in der Nähe befindet? Die Kinderfreunde im schönen Mühlviertel haben einiges zu bieten.



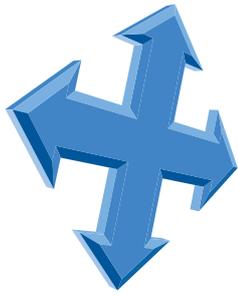
37 ORTSGRUPPEN



Das Angebot unserer engagierten Ortsgruppen ist vielfältig. Hier wird gespielt, gelacht und geredet. Unter www.kinderfreunde.cc/muehlviertel findet man rasch die nächstgelegene Gruppe.

17 BETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Ob Krabbelstube, Kindergarten oder Hort - das Mühlviertel wird von den Kinderfreunden in Sachen Kinderbetreuung bestens unterstützt. Da uns eine stressfreie Vereinbarung von Familien- und Berufsleben am Herzen liegt, schaffen wir die optimalen Rahmenbedingungen.



Steuerberatung Gaßner & Pichler GmbH

Gaßner | Pichler

Sie unternehmen. Wir steuern.



HAUSER & PARTNER GMBH

VersicherungsAgentur



4222 St. Georgen/G.
Marktplatz 2
Tel.: 07237/ 26 36



www.hauser-partner.eu

Raiffeisen Immobilien

MEINE IMMOBILIE SUCHT EINEN MAKLER. ABER NICHT IRGEND EINEN.

Ganz bei Ihnen!
Mit der Raiffeisen Immobilien Leistungsgarantie.

www.raiffeisen-immobilien.at

Impressum

Herausgeber:

Kinderfreunde Mühlviertel, Familienakademie Mühlviertel, Verein Chancengerechtigkeit & Mühl-fun-viertel, Gewerbestraße 7, 4222 St.Georgen/Gusen.

Die Artikel geben die Meinung der AutorInnen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion.

Redaktion:

Alex Starzer, Carla Lehner, Steffi Pömmel, Claudia Kutzenberger, Martin Kraschowitz

Grafik/Layout:

Daniela Reiter

Bildquellen:

Mühl-fun-viertel, Kinderfreunde Mühlviertel und Ortsgruppen, Rote Falken Mühlviertel, Eltern-Kind-Zentren Mühlviertel, Seite 5: ©Antje Wolm, Seite 7: © Lukas Schmid
Weitere Bilder: ©pixabay

Besuche uns:



www.facebook.com/Kinderfreunde.Muehlviertel



www.kinderfreunde.cc/muehlviertel

Hinweis: Sie erhalten die Mühl4telNews weil Sie Kinderfreunde-Mitglied sind, oder die Zeitung aktiv abonniert haben.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter: <http://www.kinderfreunde.cc/Bundeslaender/Oberoesterreich/Muehlviertel/Ueber-uns/AGBs-und-Datenschutz>

Hallo, ich bin Seppi! Gemeinsam mit meinem Freunden Erwin, dem Ziegenbock und Schneckelr, dem Pony erzähle ich euch heute von dem internationalen Training-Course, der in den Herbstferien im Mühl-fun-viertel stattfand.

Genau genommen kamen sie aus sieben europäischen Ländern wie zum Beispiel aus Rumänien, der Slowakei oder auch Spanien.

Ich glaube nicht. Irgendwann Schneckelr, machen wir mal eine internationale Karotten-Verkostung.

Ich frage mich bis heute, ob in all diesen Ländern die Karotten so wie bei uns schmecken.

Da kamen ganz viele Leute aus unterschiedlichsten Ländern zusammen.



Leeeeeuuute!
Wir wollten doch von dem coolen Training-Course erzählen.

Stimmt genau! Der Training-Course fand unter dem Motto „stream your skills“ statt.

Ziel des Projektes war, dass sich die JugendarbeiterInnen mit dem Videostreaming Verhalten von Jugendlichen auseinandersetzen.

Stimmt, einmal machten sie auch Übungen mit Augenbinden, das war total aufregend.

Es war echt super, den Leuten aus ganz Europa beim gemeinsamen Arbeiten zuzusehen.



Super, dass sich im Mühl-fun-viertel immer so viel tut. Bei diesem internationalen Austausch haben die TeilnehmerInnen sicher viel gelernt!

... und sind FreundInnen geworden. Wie wir!



~ ENDE ~



Nur für KIDS



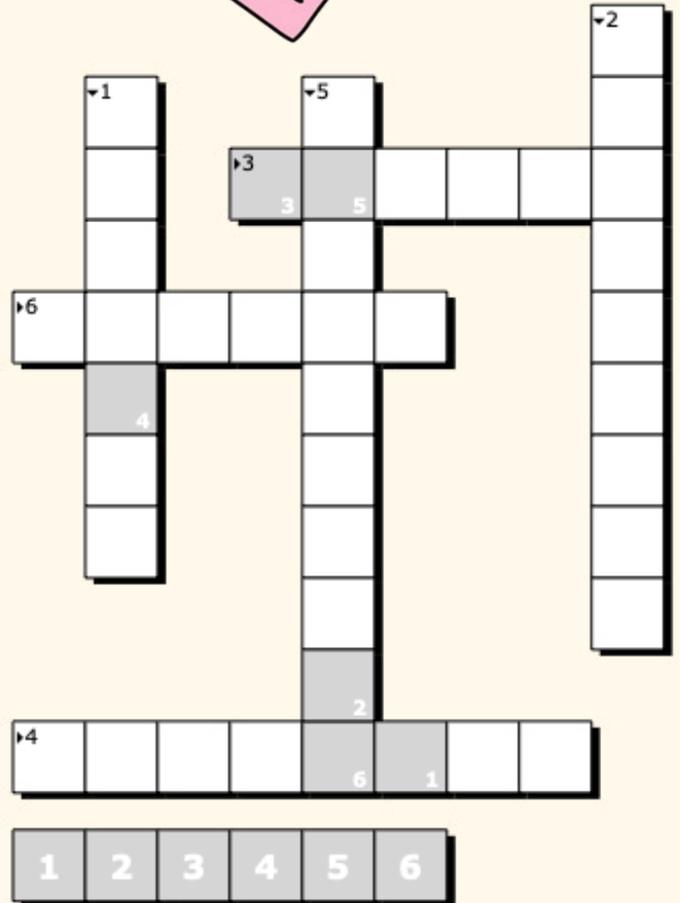
RÄTSELPASS

Text/Idee: Carla Lehner, Stefanie Pömmmer

Hier haben wir ein kniffliges Rätsel für dich vorbereitet. Wenn du es lösen kannst und das Lösungswort an das Regionsbüro per Mail (muehliertel@kinderfreunde.cc) oder auch per Post (Kinderfreunde Mühlviertel, Gewerbestraße 7, 4222 St. Georgen an der Gusen) schickst, dann kannst du ein Buch unseres diesmaligen Buchtipps „Hannes und sein Bumpam“ gewinnen. Einsendeschluss ist der 31.01.2022. Wir wünschen dir alles Gute.

Fragen:

1. Wo lebt der Eisbär?
2. Was ist der Lieblingssport der ÖsterreicherInnen?
3. Esskastanien heißen auch
4. Am 21. beginnt der Winter
5. Meist ist der Christbaum ein
6. Wie wird die Vorweihnachtszeit noch genannt?



Hannes und sein Bumpam

Auch in diesem Buch von Mira Lobe wird wieder gezeigt wie toll es ist seiner Kreativität freien Lauf zu lassen und das zu tun was einen Spaß macht. Wir brauchen alle ein bisschen mehr Buntheit in unserem Leben.

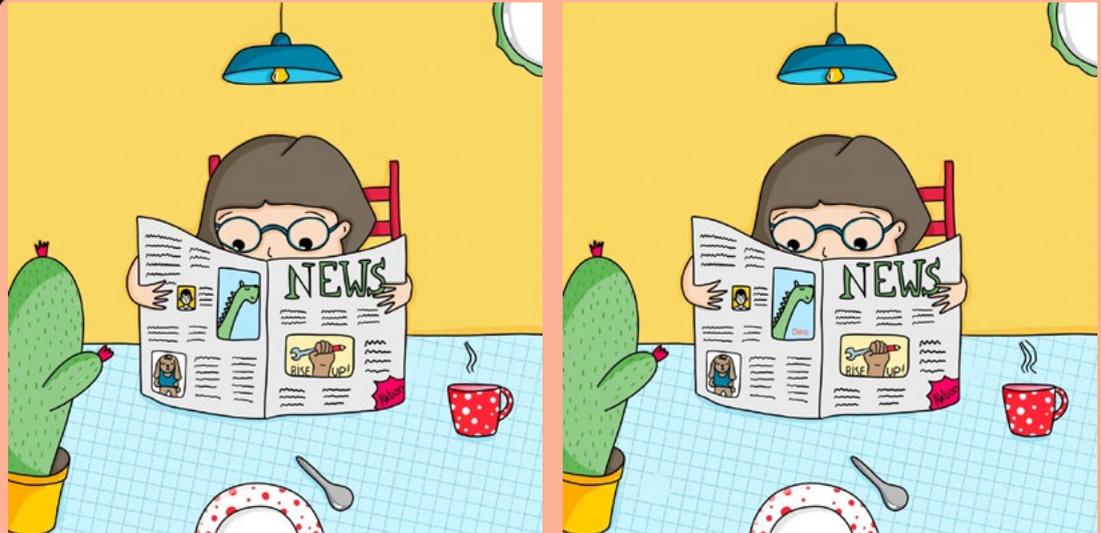


Hannes ist ein verträumtes Kind. Auf der Hauswand sieht er Tiere, in den Wolken ein Segelschiff und hinter den Gewitterwolken die Regenfrau. Als er die basteln will und Haare für sie braucht, schneidet er sich einfach eine seiner schwarzen Locken ab. Da nimmt ihm die Kindergärtnerin die Schere weg und jetzt muss Hannes das Buntpapier reißen, statt es auszuschneiden. Er rupft und zupft und plötzlich kommt dabei ein Tier heraus: der Bumpam! Die anderen Kinder lachen über Hannes. In der Nacht besucht ihn der Bumpam und nimmt ihn mit ins gerissene Land, in das man nur ohne Schere darf. Dort gibt es die schönsten Tiere, Blumen und Landschaften. Am nächsten Tag im Kindergarten kann Hannes es kaum erwarten, ein Bild mit vielen Tieren zu reißen. Das wird etwas ganz Besonderes und plötzlich möchten alle anderen von Hannes lernen, wie man das macht.

FEHLERSUCHE

Das linke Bild unterscheidet sich durch 6 Fehler vom anderen. Kannst du sie alle finden?

Auf Seite 20 findest du die Auflösung



WEIHNACHTSBAUMSCHMUCK (aus Ästen und Garn)

Selbstgebasteltes ist doch immer am Schönsten. Und wenn das dann noch den Weihnachtsbaum schmückt, besser kann's ja gar nicht sein. Aber das aller, aller Beste ist es, wenn man die Weihnachtsdekoration auch noch mit selbstgesammelten Ästen machen kann. So kann sich die ganze Familie beim Suchen und Basteln beteiligen und sich über Jahre hinweg über den selbstgebastelten Weihnachtsschmuck erfreuen.

So geht's:

1. Grundgerüst bauen: Die Zweige am Tisch so auflegen, dass ein Tannenbaum oder ein Stern entsteht. Die Äste immer ein bisschen übereinanderstehen lassen, dass man sie gut zusammenbinden kann. Nun die Verbindungsstellen mit Blumendraht umwickeln, damit eure Figur stabil wird.

2. Verziern: Mit dem bunten Garnresten könnt ihr dann die Äste umwickeln und eurer Kreativität freien Lauf lassen. Sobald eure Figur bunt genug ist, könnt ihr, wenn ihr wollt noch weiter mit Holzperlen, Glitzer oder Papiersterne verziern.

3. Schnur zum Aufhängen befestigen: Schneidet ein Stück dünne Schnur ab und fädelt diese durch eure Figur. Es reicht, die Schnur dann mit einem einfachen Knoten zu verschließen. Auf dieser Schlaufe könnt ihr dann den Weihnachtsschmuck aufhängen.

DAS BRAUCHT IHR DAZU:

- 1 Bündel selbstgesammelte trockene Zweige (ca. 4-8 mm Durchmesser)
- Küchen- oder Gartenschere
- Garnreste in bunten Farben
- Blumendraht
- Dünne Schnur zum Aufhängen (Nähgarn)
- Eventuell anderer Schmuck wie Holzperlen, Bucheckern, Papiersterne, Glitzer

BASTELTIPP



Jetzt Mitglied werden!

www.kinderfreunde.cc

 Die Kinderfreunde

Für 28 Euro ist die ganze Familie dabei!



WIR DRUCKEN UNS NICHT VOR DER VERANTWORTUNG

www.gutenberg.at

Der Druckspezialist für Ihre Druckprojekte



Gutenberg-Werbering GmbH
Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz
www.gutenberg.at | office@gutenberg.at | +43 732 69 62 0

KINDERWITZE

Was ist grün und spielt E-Gitarre?

Das Rockodil

Wo wohnt der Hase?

In der Hoppelhaushälfte

**Warum haben die
Ghostbusters keine Freunde?**

Sie gehen allen auf den Geist

Auflösung von Seite 19.

